

72-13.06.1998 G.R. v. 9.06.1998.

# Bewegung in der Fährgeschichte

## Nackenheimener Rat geht Landebrücke an

m. NACKENHEIM – Bewegung scheint in die Angelegenheit Fährverbindung zur Insel Kisselwörth geraten zu sein. In jüngster Ratssitzung vergaben die Ortsparlamentarier den Auftrag für die Befestigung einer Landebrücke am Ufer der Insel für rund 17 000 Mark.

Bürgermeister Bardo Kraus erinnerte an die regelmäßigen Verbindungen zum Kisselwörth von 1972 an mit der Seilfähre. 1993 mußte diese außer Dienst gestellt werden, weil der TÜV eine weitere Benutzung untersagte. Der Kauf einer neuen Fähre inklusive Rampen wäre zu teuer geworden und hätte bei der Bezirksregierung keine Zustimmung gefunden. Auch seien plötzlich nur noch vier Inselfeste erlaubt gewesen, obwohl das Strandbad mit der DLRG-Rettungsstation bisher zur Sommerzeit von den Bürgern zur Naherholung genutzt werden konnte. Dies habe die Ratsmehrheit bewegt, den Klageweg zu beschreiten, das Verfahren laufe noch.

Dank richtete das Ortsobere Haupt an den Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann, der mit Regierungspräsident Rainer Rund in Neustadt den Bau der Anlage mit Treppen, Gleitschienen und zwei Poller verabredete.

Die Bürger könnten froh sein, daß ein erster Schritt zur Einkehr der Normalität in der Inselfrage gekommen sei, führte SPD-Sprecher Michael Mogk aus. Auch Mogk lobte Hagemann sowie den Beigeordneten Siegbert Weber, die

sich beide in der Sache stark gemacht hatten. Für die Auftragsvergabe stimmten 17 Ratsmitglieder von CDU, FWG und SPD. Drei BLN-Vertreter stimmten dagegen oder enthielten sich.

In einer Reihe von Informationen teilte das Ortsobere Haupt mit, daß der VG-Werksausschuss, bei einem Ausbau der Karl-Abt-Straße das Oberflächen- vom Schmutzwasser trenne. Die Anlieger der Straße sind am Mittwoch, 17. Juni, 19 Uhr, zum Informationsabend in den Feierraum der Grundschule eingeladen. Zum Johannisfeuer am Dienstag, 23. Juni, darf kein kontaminiertes Holz genutzt werden. Auch soll das Feuer wegen der unmittelbar angrenzenden Häuser nicht zu groß werden. Die Bürger, die Holz zum Feuer bereitstellen wollen, werden gebeten, dies der Verwaltung, Telefon 5625, mitzuteilen.

Eine Richtigstellung nahm FWG-Sprecher Günter Zerbe vor. In der Januarsitzung hatte er im Zusammenhang mit dem Zuschußantrag für den DRK-Neubau ausgeführt, auf dem Flugplatz im hessischen Allendorf stehe ein DRK-Rettungsflugzeug, das privat genutzt werde. Wenn sich das DRK so etwas leisten könne, möge es doch bitte auch den Nackenheimener Sanitätern finanzielle Unterstützung gewähren. Zerbe erklärte jetzt, das Flugzeug gehöre nicht dem DRK, sondern einer fränkischen Rettungsstaffel, die es auch privat vermiete.